Friedrich Kind

Zaide

(1808)

Wie kam's, daß ich mein Herz verlor?
Ich schlich aus der Prinzessin Sälen,
Ermüdet, Märchen zu erzählen,
Und weilte auf dem Corridor.

5 Und weilte auf dem Corridor;
Hell flimmerten aus blauer Ferne
In stiller Pracht die goldnen Sterne;
Da trat mich an des Prinzen Mohr.

10 Da trat mich an des Prinzen Mohr,
Warf demuthsvoll vor mir sich nieder
Und sprach: »Mich sendet mein Gebieter;
Drum neige freundlich mir dein Ohr!

15 Drum neige freundlich mir dein Ohr!
Du bist mit mir von einem Stamme,
Und Ihn verzehrt der Sehnsucht Flamme,
Du Schönste in Alhambra's Flor!

20 Du Schönste in Alhambra's Flor!
Den Donna's, die wie Mandeln blühen
Und für den schönsten Prinzen glühen,
Zieht er die junge Schwarze vor.

Zieht er die junge Schwarze vor!« . . .
Ein Briefchen, und, in rother Seide,
Ein köstlich flimmernd Halsgeschmeide
Hielt er in seiner Hand empor.

25 Hielt er in seiner Hand empor.
Ich las und konnte nicht dem Flehen,
Nicht stolzer Hoffnung widerstehen,
Und folgte durch das Gartenthor.

30 Und folgte durch das Gartenthor,
Schlich zitternd auf verschlungnen Pfaden;
Im Schatten blühender Granaten
Weilt' er, der liebend mich erkohr.

35 Weilt' er, der liebend mich erkohr,
Sank süß berauscht zu meinen Füßen,
Bestürmte mich mit Fleh'n und Küssen,
Bis ich mein schwaches Herz verlor!

Textnachweise:

- A Friedrich Kind, *Gedichte*, Leipzig 1808, S. 245 f.
- B *Friedrich Kind's Gedichte. Neueste Auflage*, Wien 1815, S. 219 f.
- C *Friedrich Kind's Gedichte. Neueste Auflage*, I. Teil, Wien 1816, S. 219 f.
- D *Friedrich Kind's Gedichte. Zweites Bändchen. Zweite, verbesserte und vollständige Auflage*, Leipzig 1817, S. 132 f.
- E *Friedrich Kind's Gedichte. Zweites Bändchen. Dritte, verbes. u. vollständige Auflage*, Wien – Prag 1820, S. 127–129.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z.B, Prinzessin/Prinzessinn, Märchen/Mährchen) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.